

# Power im Fokus

**VORSCHAU** Vom 25. September bis zum 2. Oktober dreht sich in Hannover wieder alles um Nutzfahrzeuge, Aufbauten, Anhänger und Transportlösungen.



1450 Aussteller werden ihre Produkte auf der IAA Nutzfahrzeuge in Hannover zeigen.

**R**evolutionäre Neuvorstellungen sind auf der 65. Ausgabe der IAA Nutzfahrzeuge vonseiten der sieben großen Zugfahrzeug-Hersteller nicht zu erwarten. Schließlich haben Mercedes, MAN, DAF, Scania & Co. gerade erst die seit Anfang des Jahres verbindliche Umstellung auf die Schadstoffnorm Euro 6 hinter sich gebracht. Und mit der gingen auch mehrere Modellwechsel einher. Die Neuheiten sind auf dem Messegelände in Hannover daher oft erst auf den zweiten Blick zu entdecken, deshalb aber nicht minder interessant.

So feiert bei Volvo beispielsweise das erste lieferbare Direktschaltgetriebe für schwere Lastwagen Premiere. Vorteil des „DSG“: Der Gangwechsel erfolgt ohne

jegliche Zugkraftunterbrechung, weshalb das Drehmoment beim Schalten nahezu ununterbrochen anliegt und fast keine Geschwindigkeit durch Schaltphasen mehr verloren geht. Ebenfalls Premiere feiert bei Volvo das FH-16-Flaggschiff mit Euro-6-Motor.

## Ökonomisch dank Tempomat

Auch bei MAN steht das neue Power-Triebwerk im Fokus. Der D38 genannte Sechszylinder wuchtet aus 15,2 Litern Hubraum 520, 560 oder 640 PS an die Antriebsräder. Darüber hinaus zeigen die Münchner in Sachen Ökonomie Neues: Nach Scania, Mercedes und Volvo führen auch die Münchner einen GPS-gestützten Tempomaten bei TGS und TGX ein.



Bei Iveco steht der Messeauftritt ganz im Zeichen des 150-jährigen Jubiläums von Magirus, einem der fünf LKW-Hersteller, die sich 1975 zur International-Vehicle-Corporation (Iveco) zusammenschlossen. Der Messestar wird bei den Italienern der erneuerte Transporter „Daily“ sein.





**Der Laster fährt, der Mensch hat Pause im Future Truck 2025 von Mercedes-Benz.**

Aber auch bei den Schwer-LKW gibt es Neues: Mehrere Maßnahmen sollen den Stralis um bis zu zwei Prozent sparsamer machen. Richten soll es vor allem die Eco-Roll-Funktion, über die das automatisierte Zwölfgang-Getriebe ab sofort verfügt. Außerdem spendiert man den Cursor-11- und Cursor-13-Motoren ein neues hochviskoses, synthetisches Öl der Klasse SAE 0W-20.

Weiteres Sparpotenzial verspricht Iveco durch das Fahrstilanalyse-System „DSE“ (Driving Style Evaluation), das ab sofort auch bei den Stralis-Modellen mit dem kleinen 8,7-Liter-Cursor sowie bei den zwei- und dreiachsigen Fahrgestellen zu haben ist.

### Laster der Zukunft

„Von der Vision zur Realität“ heißt es bei Mercedes-Benz. Dort stellt man den „Future Truck 2025“ aus, der einen realistischen Ausblick auf den Fernverkehrs-LKW von morgen geben soll. Bereits in zehn Jahren könnten nach der Vorstellung von Daimler LKW auf den Autobahnen und Fernstraßen Europas autonom fahren.



**Die neue Trailerachse von Krone (ganz oben) verspricht Vorteile bei der Wartungsfreundlichkeit, Spurtreue und Kosten. Schmitz will mit der Curtainsider-Modellreihe „Genios“ (oben Mitte) Festigkeit und Bauteilgenauigkeit erhöhen. Und der neue Stralis von Iveco (oben) soll dank Eco-Roll-Funktion um bis zu zwei Prozent sparsamer werden.**

Ihre Fahrer wären nicht länger nur „Trucker“, sondern „Transportmanager“ an einem rollenden Arbeitsplatz mit Chancen auf neue berufliche Inhalte. Die Transport-Effizienz würde gesteigert, der Verkehr wäre für alle Teilnehmer sicherer und der CO<sub>2</sub>-Verbrauch weiter reduziert.

Schon heute Realität ist dagegen der erneuerte Transporter Vito, den Mercedes

auf der Messe der Öffentlichkeit präsentiert. Erstmals mit der Wahlmöglichkeit zwischen Front-Heck- und Allradantrieb sowie einem neuen 1,6-l-Dieselmotor, den übrigens Renault liefert.

Scania widmet sich vorrangig dem nachhaltigen Transport und dem Thema Dienstleistungen. Neben einer neuen 450 PS starken Variante des 13-Liter-Motors, der Euro 6 ohne Abgasrückführung





**Der rundum erneuerte Transporter Daily (oben) wird ein Blickfang am Iveco-Stand sein.**



schafft, zeigen die Schweden Lösungen, die dazu beitragen sollen, die operativen Kosten der Kundschaft zu senken und die Umweltverträglichkeit der Transporte zu verbessern.

**Runderneuerte Palette**

Auch Renault forciert das Thema Dienstleistungen. Ansonsten haben die Franzosen jüngst die Runderneuerung ihrer kompletten Nutzfahrzeugpalette von Trafic bis „T“ abgeschlossen. In Hannover zeigt man einen Auszug aus dem neuen Programm und präsentiert unter anderem neue Fahrgestellvarianten.

Die sind auch bei DAF das zentrale Thema, nachdem die Niederländer bei den Motorwagen ein größeres Stück vom Kuchen abhaben möchten. Ansonsten präsentiert die Paccar-Tochter mit LF, CF und XT ihre komplette Modellpalette. Abgesehen von den sieben großen LKW-Herstellern zeigen auch die Hersteller der gezogenen Einheiten Neues: Schmitz Cargobull präsentiert in Hannover beispielsweise mit dem „Genios“ seine neue Curtainsider-Generation. Deren Rahmen werden jetzt rolliert anstatt geschweißt.



**Bei Renault will man unter anderem den neuen Maxity (ganz oben) als ein Beispiel für das neue Modellprogramm zeigen. Auch MAN (oben) wird einen GPS-gestützten Tempomaten für die schweren Fahrzeugreihen TGS und TGX einführen.**

Das soll laut Hersteller die Festigkeit und Bauteilgenauigkeit erhöhen. Beim Rollieren werden Ober- und Untergurt direkt aus dem Längsträger gerollt und nicht mehr separat aufgeschweißt. Neues auch bei Krone und Kögel. Beide Hersteller zeigen auf der Messe unter anderem ihre eigenen Trailer-Achsen, die der Kundschaft Vorteile bei Wartungsfreundlichkeit, Spurtreue und Kosten bringen.

Und wer wissen will, wie einfach sich Lastzüge in Zukunft rangieren lassen könnten, sollte bei ZF vorbeischaun. Der Zulieferer hat eine App entwickelt, bei der der Fahrer per Touchscreen nur noch die Richtung vorgibt. Lenkwinkel und Steuerbefehle kommen von der Elektronik, die den LKW auch mit Anhänger selbstständig und sicher an die Rampe zirkelt.

**Jan Burgdorf**